

Schneeglätte, Glatteis oder überfrierende Nässe führen alljährlich im Winter zu vermehrten Einsätzen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes.

Unterstützen Sie Ihre Feuerwehr und berücksichtigen Sie folgende Ratschläge:

■ **Glatteis**

Meiden Sie ungeräumte, ungestreute oder abschüssige Gehwege und Straßen. Geeignetes Schuhwerk, möglichst mit einer gut profilierten Sohle, lässt Sie sicherer auch ungeräumte Wege passieren.

Nehmen Sie die Hände aus Jacken- oder Manteltaschen, so haben Sie die Hände frei, um sich bei einem Sturz abstützen zu können. Statt Aktenkoffer benutzen Sie besser Umhängetasche oder Rucksack, auch das hält die Hände frei.

Verzichten Sie auf ihr Auto, nutzen Sie nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel.

Bedenken Sie, dass auch für Feuerwehr und Rettungsdienst Glatteis herrschen. So können sich die Fahrten zu Unfallstellen und anschließend zum Krankenhaus ebenfalls verlängern!

■ **Betreten von Eisflächen**

Betreten Sie keinesfalls Eisflächen auf Gewässern vor der Freigabe durch die zuständigen Behörden. Dies gilt insbesondere für Ihre Kinder.

Zugefrorene Seen, Teiche, Flussläufe oder Kanäle sollten Sie auch dann nicht betreten, wenn nach der Freigabe die Temperaturen über mehrere Tage nur wenige Grad Celsius unter dem Gefrierpunkt liegen.

Ist eine Person in das Eis eingebrochen, alarmieren Sie sofort Feuerwehr und Rettungsdienst (Notruf 112). Bis zu ihrem Eintreffen versuchen Sie mit an den Ufern vorhandenen Eisrettungsgeräten oder anderen als geeignet erscheinenden Mitteln wie Leitern, Holzbohlen oder ähnliches zu helfen. Doch bringen Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr!

